



Compatibilité climatique ABB Vorsorgeeinrichtungen

Charakterisierung

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen sind mit ihrem Anlagevolumen von rund 4 Mia. CHF ungefähr zwischen den Top 50 bis 55 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der [Webseite](#) zugänglichen Informationen über den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess finden sich in neuen Geschäftsberichten. Im [Geschäftsbericht 2019](#) hatte die ABB Pensionskasse knapp informiert, der Nachhaltigkeitsansatz in ihrer Vermögensanlage trage den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Rechnung, und die mit der Vermögensanlage beauftragten Vermögensverwalter hätten die [UN Principles of Responsible Investment](#) (UN PRI) ratifiziert. Auch investiere sie bei den traditionellen Anlagen nicht in Firmen, die gegen schweizerische und international anerkannte Nachhaltigkeitsprinzipien verstossen. Der [Geschäftsbericht 2020](#) und der [Geschäftsbericht 2021](#) informieren, es seien 50% der Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2 in die Anlagegruppe Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2 überführt worden.

In der Folge der Anfrage der Klima-Allianz fand im Januar 2022 ein Austausch mit der Pensionskasse der ABB bei ihrem ausschliesslichen Vermögensverwalter [Avadis](#) statt. Die Vorsorgeeinrichtung informierte, es fänden seit längerem intensive Gespräche statt, wie die ESG-Positionierung aussehen soll. Die erwähnte Anlagegruppe [Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2](#) ist eigens auf Wunsch der ABB Vorsorgeeinrichtungen durch die Avadis Anlagestiftung am Markt lanciert worden. Die Umstellung des Portfolio Aktien Welt der ABB Pensionskasse auf diesen ESG-Ansatz mit starker Klima-Integration (s. unten) ist nunmehr vollständig.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen besitzen keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Hingegen haben sie in der Praxis bereits eine Dekarbonisierung umgesetzt (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit der Umstellung der Aktien Welt (Industrieländer) auf den Fonds [Aktien Welt ESG hedged Indexiert 2](#) hat die ABB Pensionskasse die CO₂-Intensität dieses Portfolios gegenüber dem respektiven Benchmark um 50% reduziert. Auf der Basis des [Geschäftsberichts 2020](#) darf postuliert werden, dass mit dieser Massnahme etwas mehr als ein Drittel der ESG- und Klima-relevanten Anlageklassen (Aktien Industrieländer, Aktien Emerging Markets, Unternehmensobligationen Ausland inklusive Emerging Markets, Obligationen Schweiz Auslandschuldner erfasst wurde. Grob geschätzt hat die ABB Pensionskasse auf ihren Wertschriftenportfolien (alle Obligationen inkl. Schweiz Inlandschuldner, alle Aktien inkl. Schweiz und Ausland Small Caps) die finanzierten CO₂-Emissionen um rund 20% im Vergleich zum Weltmarkt reduziert.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der ausschliessliche Vermögensverwalter der ABB Vorsorgeeinrichtungen, Avadis mit den Avadis Anlagestiftungen, ist Mitglied bei [Swiss Sustainable Finance](#). Zudem informierte die Kasse am erwähnten

Austausch vom Januar 2022, sie nehme ihr Stimmrechtsverhalten in der Schweiz in Abstimmung mit **Ethos** wahr.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen (ABB Pensionskasse und ABB Ergänzungsversicherung) besitzen keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Stand Januar 2022:

Am erwähnten Austausch mit der Klima-Allianz gibt der Vermögensverwalter der ABB Vorsorgeeinrichtung, die Avadis Anlagestiftung, einen Überblick zu ihrer aktuell im Aufbau befindlichen Strategie der ESG-Integration. Daraus geht hervor, dass Avadis derzeit das Engagement und die Stimmrechtswahrnehmung für die Aktien Welt evaluiert.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Stand Januar 2022:

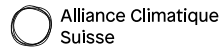
Am erwähnten Austausch mit der Klima-Allianz gibt der Vermögensverwalter Avadis Anlagestiftungen einen Überblick über seinen Aufbau des ESG- und Klima-Reportings für alle Avadis Portfolios (unter Einschluss der Immobilien). Das interne ESG Monitoring und Controlling Tool beruht für die Wertschriften auf den Daten-Reports der Depotbank Lombard Odier. Das interne Reporting für die Fonds der Avadis soll auf dem Vergleich der ESG-Lösung mit dem jeweiligen Benchmark beruhen und eine detaillierte Darstellung enthalten, wie das Portfolio in Bezug auf die drei ESG-Aspekte und den jeweiligen Sektoren abschneidet.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Stand Januar 2022:

Hingegen informiert die Avadis Anlagestiftung am erwähnten Austausch, dass ein Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit installiert wurde, das für die Weiterentwicklung der Strategie des ESG- und Klima-Integration zuständig ist. Als Teil davon ist für die Obligationen Schweiz, dessen Portfolio im Falle der ABB Pensionskasse für Inlandschuldner rund 20% der Aktiven und für die Auslandschuldner 9% beträgt, also zusammen fast einen Drittel des Vermögens ausmacht, ein "Best-in-Class" Ansatz in der Evaluation.



Schlussfolgerung:

Positiv:

- Das Aktienportfolio Industrieländer wurde auf einen ESG-Fonds (Environmental, Social, Governance) von Avadis Anlagestiftung umgestellt, dessen CO₂-Intensität um 50% reduziert ist im Vergleich zum Markt.
- Damit hat die ABB Pensionskasse die CO₂-Intensität ihrer Wertschriftenportfolien (Aktien und Obligationen) geschätzt um einen Fünftel im Vergleich zum Weltmarkt gesenkt.

Jedoch:

- Eine öffentliche Nachhaltigkeitsstrategie unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ist noch ausstehend.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken noch nicht vollständig integriert – treuhänderische Sorgfaltspflicht noch ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: besser

- Die ABB Vorsorgeeinrichtungen haben mit ihrer klimaverträglichen Anlage der grösseren Teils der Aktien Ausland einen Schritt hin zur Klimaverträglichkeit und umfassenden Nachhaltigkeit ihrer Wertschriften-Investitionen gemacht.
- Allerdings fehlt noch eine echte Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit geplantem Dekarbonisierungspfad samt Erhöhung der ESG-Qualität auf den gesamten Wertschriften (Aktien, Obligationen) – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.